

net AG

infrastructure, software
and solutions, Koblenz

Ungeprüfter verkürzter

Konzern- Zwischenabschluss

für die ersten drei Monate
1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007

Geschäftsjahr 2007/2008

1. Oktober 2007 – 30. September 2008

Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR)
zum Stichtag 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	19.854	19.798
- davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kap. Kons	18.474	18.474
- davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.380	1.324
Sachanlagen	1.085	1.048
Anteile an assoziierten Unternehmen	88	88
Sonstige langfristige Finanzanlagen	174	166
Latente Steuern	1.721	1.721
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	2
Summe langfristige Vermögenswerte	22.923	22.823
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.258	3.937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.282	12.103
Steuerforderungen	465	221
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.503	997
Beschränkt liquide Mittel	1.186	1.186
Liquide Mittel	3.318	2.898
Summe kurzfristige Vermögenswerte	24.012	21.342
Summe Vermögenswerte	46.935	44.165
Passiva		
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	22.000	22.000
Kapitalrücklagen	6.014	6.014
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	-3.556	-4.485
Anteile anderer Gesellschafter	770	555
Summe Eigenkapital und Rücklagen	25.228	24.084
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.618	3.590
Latente Steuern	151	128
Summe langfristiges Fremdkapital	5.769	3.718
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.069	5.539
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.297	1.370
Steuerverbindlichkeiten	1.580	901
Steuerrückstellungen	249	293
Sonstige Rückstellungen	2.322	2.053
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	3.421	6.207
Summe kurzfristiges Fremdkapital	15.938	16.363
Summe Eigen- und Fremdkapital	46.935	44.165

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007

	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Umsatzerlöse Produkte	15.047	12.521
Umsatzerlöse Dienstleistungen	1.418	1.343
Herstellungskosten	-10.722	-10.041
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.742	3.823
Vertriebskosten	-2.281	-1.698
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.220	-930
Forschungs- und Entwicklungskosten	-626	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.597	1.242
Zinsertrag	4	38
Zinsaufwand	-262	-12
Finanzergebnis	-258	25
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.339	1.267
Ertragsteuern	-135	-116
Konzernjahresüberschuss	1.204	1.151
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-4.485	-7.770
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-245	-32
Konzernbilanzgewinn	-3.526	-6.651
unverwässertes/verwässertes Ergebnis/Aktie vor Minderheiten	0,05 €	0,05 €
unverwässertes/verwässertes Ergebnis/Aktie nach Minderheiten	0,04 €	0,05 €
durchschnittliche Aktienzahl des Geschäftsjahres	22.000.000	22.000.000

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ - verlust	Neubewertungs- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Eigenkapital am 01.10.2004	13.481	7.012	-18.882	0	-11	28	1.628
Konzernjahresüberschuss			-658				-658
Anteil anderer Gesellschafter			-22			-3	-25
Ausschüttung andere Gesellschafter			-22				-22
Entkonsolidierung net mobile AG		-2.179	2.430	4.144			4.395
Kapitalerhöhung net AG	2.448	926					3.374
Verkauf der eigenen Anteile		-11			11		0
Eigenkapital am 30.09.2005	15.929	5.748	-17.154	4.144	0	25	8.692
Konzernjahresüberschuss			9.412				9.412
Anteil anderer Gesellschafter			-28			6	-22
Veräußerung net mobile AG				-4.144			-4.144
Kapitalerhöhung net AG	6.071	266					6.337
Eigenkapital am 30.09.2006	22.000	6.014	-7.770	0	0	31	20.275
Konzernjahresüberschuss 01.10. - 31.12.2006			1.151				1.151
Anteil anderer Gesellschafter			-32			6	-26
Eigenkapital am 31.12.2006	22.000	6.014	-6.651	0	0	37	21.400
Konzernjahresüberschuss 01.01. - 30.09.2007			2.199				2.199
Anteil anderer Gesellschafter			-33			518	485
Eigenkapital am 30.09.2007	22.000	6.014	-4.485	0	0	555	24.084
Konzernjahresüberschuss 01.10. - 31.12.2007			1.204				1.204
Anteil anderer Gesellschafter			-245			215	-30
Ausschüttungen an andere Gesellschafter			-30				-30
Eigenkapital am 31.12.2007	22.000	6.014	-3.556	0	0	770	25.228

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007

	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
<u>I. Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>		
EBIT aus laufender Geschäftstätigkeit	1.597	1.242
Gezahlte Zinsen	-262	-12
Erhaltene Zinsen	4	38
Gezahlte Ertragsteuern	-135	-116
Latente Steuern	23	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	141	98
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern	-44	-59
(Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.179	-1.308
(Erhöhung) Minderung Vorräte	-321	96
(Erhöhung) Minderung sonstige Vermögenswerte	-756	81
Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.530	-921
Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	875	-73
Sonstige	-31	0
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.442	-935
<u>II. Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit</u>		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-234	-152
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-234	-152
<u>III. Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</u>		
Veränderung kurzfristiger Darlehen	-2.786	-65
Veränderung langfristiger Darlehen	2.028	0
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-30	-32
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-788	-97
Summe Mittelzufluss / -abfluss	420	-1.184
Liquide Mittel zum Ende der Vorperiode	4.084	6.436
Veränderung liquider Mittel in der Periode	420	-1.184
Liquide und beschränkt liquide Mittel zum Ende der Periode	4.504	5.252

Anhang und Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007

A. GRUNDSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Allgemeine Erläuterungen

Sitz der Gesellschaft und weitere Standorte

Sitz der net AG ist Koblenz. Die Geschäftsräume befinden sich in der Schlosstr. 1, 56068 Koblenz, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Koblenz unter HR B 7570 eingetragen.

Darüber hinaus verfügt der net AG Konzern über weitere nationale und internationale Standorte, an denen die Segmente IT-Solutions (9 Standorte) und Publishing (11 Standorte) aktiv sind.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der net AG und ihrer Tochtergesellschaften beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauf folgenden Jahres.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte der net AG-Konzern inklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften 181 Mitarbeiter (31.12.2006: 133 Mitarbeiter). Davon waren 76 im Vertrieb, 23 in der Beratung und dem Consulting, 38 im Service und in der Wartung, 14 in der Entwicklung und 20 in der Verwaltung tätig. Darüber hinaus waren per 31. Dezember 2007 insgesamt 7 Auszubildende beschäftigt (31.12.2006: 14 Auszubildende).

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde vom Vorstand der net AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind. Daher enthält dieser Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht nicht alle Angaben, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 30. September 2007. Alle Angaben sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 und dem dazugehörigen Anhang sowie den folgenden Hinweisen gelesen werden.

Im Rahmen der Erstellung dieses Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 "Interim Financial Reporting" musste der Vorstand Schätzungen und Annahmen treffen, die Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3. Erläuterungen zur Konsolidierung

Grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Tochtergesellschaften der net AG einbezogen. Nach IAS 27.4 ist ein Tochterunternehmen ein Unternehmen, das von einem anderen Unternehmen beherrscht wird. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Basis für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses bilden die Zwischenabschlüsse der net AG und ihrer Tochtergesellschaften, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt sind.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, fünfzehn weitere Gesellschaften einbezogen, davon vier mit Sitz im Ausland, bei denen die net AG einen beherrschenden Einfluss (controlling financial interest) hat. Damit wurden alle Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Im Vergleich zum letzten Konzernjahresabschluss per 30.09.2007 sind keine Änderungen im Konsolidierungskreis eingetreten.

Die net AG prüft weiterhin verschiedene Möglichkeiten, kleinere Gesellschaften, die für das Kerngeschäft nicht benötigt werden und selbst kein operatives Geschäft betreiben, durch Liquidation oder Verschmelzung auf andere Gesellschaften aufzulösen. Informationen hierzu werden sich gegebenenfalls in den künftigen Zwischenberichten finden.

4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung

Die Zwischenabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Es wird auf die nachfolgenden Abschnitte „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ und „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen, die weitergehende Informationen enthalten.

5. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 ist – u.a. für börsennotierte Gesellschaften wie die net AG – eine Segmentberichterstattung vorzunehmen. Als Ausgangsbasis setzt die Identifikation von berichtspflichtigen Segmenten auf der Organisationsstruktur sowie dem System der internen Berichterstattung auf. Im Besonderen nimmt IAS 14 an, dass die Untergliederung von Finanzberichten an das Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorgan und an den Vorsitzenden des Geschäftsführungsorgans für Zwecke der externen Berichterstattung herangezogen wird. Diese Untergliederung bestimmt das sog. „primäre Berichtsformat“. Darüber hinaus ist nach IAS 14 ein „sekundäres Berichtsformat“ vorgeschrieben, für welches allerdings weniger umfangreiche Angaben notwendig sind.

Dem Gedanken der Gliederung nach der internen Berichtsstruktur folgend gliedert sich der net AG-Konzern in zwei operativ tätige Segmente:

Segment IT-Solutions

In diesem Bereich bietet die net AG Unternehmen die technische Infrastruktur, um sicheres und leistungsfähiges E-Business zu betreiben. Dieser Bereich ist auf die Planung, Implementierung und den Vertrieb von hochsicheren und hochinnovativen Multiservice-Netzwerken spezialisiert. In diesem Segment werden unter dem gemeinsamem Dach der als Zwischenholding etablierten net systems GmbH die Stemmer GmbH und ihre Tochtergesellschaft HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft Dritte net Verwaltungs GmbH als auch die SND GmbH zusammengefasst.

Segment Publishing

Dieses Segment vermarktet und verkauft als Publisher Software- und Multimediatools sowie Produkte aus den Bereichen Edutainment und Games. In diesem Segment werden die Globell B.V. (früher H.C. Top Systems B.V.), die bhv Software GmbH und die Fairclick GmbH sowie die neuen Gesellschaften Trekkies S.L., Micronet S.A. und Enciclonet S.L. zusammengefasst. Darüber hinaus gehört auch die Infomediar GmbH als organisatorische, nicht jedoch rechtliche, Zwischenholding zu diesem Segment.

Konsolidierung / Übrige

In „Konsolidierung / Übrige“ sind die net AG selbst und die Gesellschaften, die der Geschäftstätigkeit der beiden Hauptsegmente nicht direkt zuzuordnen sind, enthalten. Diese sind die net m Holding AG sowie net mobile Management GmbH.

In der primären Segmentberichterstattung sind die einzelnen Unternehmen den Geschäftssegmenten wie oben dargestellt zugeordnet. In der sekundären Segmentberichterstattung erfolgt eine Aufteilung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns nach geografischen Kriterien. Hier wird zwischen den Geschäftsaktivitäten im Inland (Deutschland) und denen im Ausland (andere europäische Länder) unterschieden. Eine weitere Untergliederung des sekundären Segments Ausland ist aufgrund dessen geringen Größe nicht angezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch Geschäften mit Dritten zu Grunde liegen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital der erfassten Einzelgesellschaften zusammen. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet. In den Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen sonstigen Aufwendungen vor.

B. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Angaben nach Geschäftsbereichen

TEUR	Geschäftsjahr	IT- Solutions	Publishing	Konsolidierung / Übrige	Konzern
Gesamtumsatz	Q1 - 2007/2008	9.924	6.556	- 16	16.464
	Q1 - 2006/2007	10.164	3.711	- 11	13.864
Außenumsatz	Q1 - 2007/2008	9.907	6.557	0	16.464
	Q1 - 2006/2007	10.153	3.711	0	13.864
Innenumsatz	Q1 - 2007/2008	17	- 1	- 16	0
	Q1 - 2006/2007	11	0	- 11	0
EBIT	Q1 - 2007/2008	619	1.175	- 197	1.597
	Q1 - 2006/2007	731	610	- 99	1.242
Gesamt- Vermögen	31.12.2007	9.088	16.743	21.342	47.173
	30.09.2007	14.350	6.337	9.150	29.837
Schulden	31.12.2007	5.099	21.379	- 4.533	21.945
	30.09.2007	5.887	5.459	- 2.908	8.438
Investitionen ins AV	Q1 - 2007/2008	55	121	58	231
	Q1 - 2006/2007	64	18	0	82
Abschreibungen Auf AV	Q1 - 2007/2008	44	75	22	141
	Q1 - 2006/2007	68	16	14	98
Veränderung Geschäftswert	Q1 - 2007/2008	0	0	0	0
	Q1 - 2006/2007	0	0	0	0

2. Angaben nach Regionen

TEUR	Geschäftsjahr	Konzern
Umsatz	Q1 - 2007/2008	11.224
Inland	Q1 - 2006/2007	11.764
Umsatz	Q1 - 2007/2008	5.240
europäisches Ausland	Q1 - 2006/2007	2.100
Vermögen	Q1 - 2007/2008	38.389
Inland	Q1 - 2006/2007	28.673
Vermögen	Q1 - 2007/2008	8.784
europäisches Ausland	Q1 - 2006/2007	1.164
Investitionen	Q1 - 2007/2008	228
AV Inland	Q1 - 2006/2007	64
Investitionen	Q1 - 2007/2008	6
AV europäisches Ausland	Q1 - 2006/2007	18

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus dem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 18.474 TEUR (30.09.2007: 18.474 TEUR) sowie Patenten, Software und ähnlichen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.380 TEUR (30.09.2007: 1.324 TEUR).

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 1.085 TEUR (30.09.2007: 1.048 TEUR) bestehen insbesondere aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus bestehen im Bereich „Gebäude“ Aktivierungen insbesondere von Mietereinbauten.

3. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die net AG verfügt per 31.12.2007 über Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 88 TEUR (30.09.2007: 88 TEUR). Hierbei handelt es sich um Anteile an der CIP Corporate Intelligent Partners, München.

4. Sonstige langfristige Finanzanlagen

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 174 TEUR (30.09.2007: 166 TEUR) bestehen in Höhe von 150 TEUR aus einer rd. 4,9%-igen Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH, Köln. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb einer Internet-Plattform zum Tausch von Medienprodukten (insbesondere DVDs, Hörbücher etc.) sowie damit verwandten Internet-Dienstleistungen. Die net AG möchte mit dieser Beteiligung insbesondere Erfahrungen im Tausch digitaler Produkte sammeln, um diese Erfahrungen für das eigene Geschäft (Software und Games auf CD bzw. DVD) nutzen zu können.

5. Latente Steuern

Aktive latente Steuern bestanden per 31.12.2007 in Höhe von 1.721 TEUR (30.09.2007: 1.721 TEUR). Es wird auf die umfangreichen Angaben im Geschäftsbericht per 30.09.2007 verwiesen.

6. Vorräte

Die Vorräte beliefen sich per 31.12.2007 auf 4.258 TEUR (30.09.2007: 3.937 TEUR).

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 31.12.2007 auf 13.282 TEUR (30.09.2007: 12.103 TEUR).

8. Steuerforderungen

Die Steuerforderungen stiegen von 221 TEUR per 30.09.2007 auf 465 TEUR per 31.12.2007. Davon entfallen 294 TEUR auf Forderungen aus Ertragsteuern sowie 171 TEUR auf Forderungen aus Umsatzsteuer.

9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.503 TEUR (30.09.2007: 997 TEUR) enthalten im Wesentlichen ein an konzernfremde gewährtes Darlehen, debitorische Kreditoren sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

10. Beschränkt liquide Mittel

Beschränkt liquide Mittel bestanden per 31.12.2007 in Höhe von 1.186 TEUR (30.09.2007: 1.186 TEUR).

Dabei handelt es sich in Höhe von 1.036 TEUR um als Festgeld zur Absicherung von Kaufpreistraten hinterlegte Gelder, die den Altgesellschaftern der Micronet S.A. in Abhängigkeit vom Nicht-Eintreten von im Kaufvertrag benannten Garantiefällen zustehen.

Der restliche Betrag in Höhe von 150 TEUR entfällt auf zwei Festgelder, welche von Tochtergesellschaften zur Absicherung einer gewährten Kreditlinie bzw. einer Bankgarantie hinterlegt wurde.

11. Liquide Mittel

Per 31.12.2007 waren liquide Mittel in Höhe von 3.318 TEUR vorhanden (30.09.2007: 2.898 TEUR).

12. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert gegenüber dem Konzernabschluss per 30.09.2007 auf EUR 22.000.000,00 und ist eingeteilt in 22 Mio. nennwertlose Aktien.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 11.000.000,00 geschaffen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Ausgabe von Aktien an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Ausgabe von Aktien zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde die Gesellschaft gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 12. September 2008 bis zu 2.200.000 eigene Aktien zu erwerben. Auf die nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits nach §71 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 7 und 8 AktG erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Der Erwerb ist ferner nur zulässig, wenn die Gesellschaft die nach § 272 Abs. 4 HGB vorgeschriebene Rücklage für eigene Aktien bilden kann, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zu Zahlungen an die Aktionäre verwandt werden darf.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als fünf vom Hundert überschreiten und um nicht mehr als 50 vom Hundert unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre, darf der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den der Veröffentlichung des Kaufangebots vorangehenden letzten zehn Börsentagen um nicht mehr als zwanzig vom Hundert über- und um nicht mehr als zwanzig vom Hundert unterschreiten. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der

Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Durchschnittskurses der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als fünf vom Hundert.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Verkauf an strategische Partner;
- Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und /oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens ausgegeben worden sind;
- Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zu Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Übertragung an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Übertragung zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2007 waren keine eigenen Aktien aktiviert (Vorjahr: keine Aktien). Der Börsenkurs zum Bilanzstichtag 31.12.2007 lag bei EUR 1,19 (30.09.2007: EUR 1,34).

Bedingtes Kapital (Bezugsrechte)

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2004 ausgegeben hat, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtig.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der Ausgabe der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Aktienoptionen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 ist das Grundkapital um bis zu Euro 500.000,- bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zum 500.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser bzw. Stückaktien.

Diese Kapitalerhöhung stand im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der net AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen in mehreren Tranchen (insgesamt 500.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie der net AG nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der net AG.

Die Optionen haben sich wie folgt entwickelt:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Summe
Ausstehende Optionen per 30.09.2007	14.500	12.000	16.750	43.250
Gewährte Optionen im Q1 2007/2008	0	0	0	0
Verwirkte Optionen im Q1 2007/2008	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im Q1 2007/2008	0	0	0	0
Verfallene Optionen im Q1 2007/2008	0	0	0	0
Ausstehende Optionen per 31.12.2007	14.500	12.000	16.750	43.250
Ausübbar Optionen per 31.12.2007	14.500	12.000	13.400	39.900
In % der ausstehenden Option	100 %	100 %	80 %	92,2 %
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Ver- tragslaufzeit				1 Monat
Börsenkurs bei Gewährung	14,00 €	3,76 €	2,71 €	
Börsenkurs per 31.12.2007				1,19 €

Bedingtes Kapital II

- Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.964.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.964.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder eine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.
- Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Bedingtes Kapital III

- Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.536.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.536.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom

Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

- b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.
- c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals anzupassen.

13. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen sind mit 6.014 TEUR unverändert gegenüber dem Vorjahr.

14. Gewinnrücklagen inklusive Bilanzgewinn / -verlust

Die Gewinnrücklagen beliefen sich per 31.12.2007 auf - 3.556 TEUR (30.09.2007: - 4.485 TEUR).

15. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen per 31. Dezember 2007 770 TEUR (30.09.2007: 555 TEUR). Sie entfallen auf die Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, und der Micronet S.A., Madrid.

16. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 31. Dezember 2007 in Höhe von 5.618 TEUR (30.09.2007: 3.590 TEUR). Der Anstieg um 2.028 TEUR resultiert mit 2.000 TEUR aus den per 30.09.2007 noch als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldscheindarlehen der Deutsche Bank.

17. Latente Steuern

Die latenten Steuern im Bereich des langfristigen Fremdkapitals beliefen sich per 31. Dezember 2007 auf 151 TEUR (30.09.2007: 128 TEUR).

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 31. Dezember 2007 auf 7.069 TEUR (30.09.2007: 5.539 TEUR).

19. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 31. Dezember 2007 in Höhe von 1.297 TEUR (30.09.2007: 1.370 TEUR).

20. Steuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2007 auf 1.580 TEUR (30.09.2007: 901 TEUR).

21. Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen beliefen sich per 31. Dezember 2007 auf 249 TEUR (30.09.2007: 293 TEUR).

22. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen im Bereich des kurzfristigen Fremdkapitals betragen per 31. Dezember 2007 2.322 TEUR (30.09.2007: 2.053 TEUR).

23. Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital

Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital stand der Gesellschaft per 31. Dezember 2007 in Höhe von 3.421 TEUR zur Verfügung (30.09.2007: 6.207 TEUR). Der Rückgang um 2.786 TEUR resultiert mit 2.000 TEUR aus den Schuldscheindarlehen der Deutsche Bank, die nunmehr als langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse Produkte

Der Umsatzbereich Produkte umfasst Hard- und Software. Die Umsatzerlöse für Produkte beliefen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 auf 15.047 TEUR (Vorjahresquartal: 12.521 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 20,2%.

2. Umsatzerlöse Dienstleistungen

Der Umsatzbereich Dienstleistungen umfasst insbesondere Konzeptberatung, Planung, Inbetriebnahme, Schulung, Programmierung, Wartung, Betrieb vor Ort und ähnliches. Die Umsatzerlöse für Dienstleistungen beliefen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahr 2007/2008 auf 1.418 TEUR (Vorjahresquartal: 1.343 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 5,6%.

3. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich auf 10.722 TEUR (Vorjahresquartal: 10.041 TEUR). Damit verbesserte sich die Materialeinsatzquote deutlich auf 65,1% (Vorjahresquartal: 72,4%).

4. Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 5.742 TEUR (Vorjahresquartal: 3.823 TEUR). Dies entspricht 34,9% des Gesamtumsatzes (Vorjahresquartal: 27,6%).

5. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich auf 2.281 TEUR (Vorjahresquartal: 1.698 TEUR). Dies entspricht 13,9% des Gesamtumsatzes (Vorjahresquartal: 12,3%).

6. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 1.220 TEUR (Vorjahresquartal: 930 TEUR). Dies entspricht 7,4% des Gesamtumsatzes (Vorjahresquartal: 6,7%).

7. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 626 TEUR (Vorjahresquartal: 0 TEUR). Dies entspricht 3,8% des Gesamtumsatzes (Vorjahresquartal: 0%). Durch die Akquisition der Micronet S.A. verfügt der net AG Konzern nunmehr über eigene Forschungs- und Entwicklungskapazitäten.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 6 TEUR (Vorjahresquartal: 46 TEUR).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 23 TEUR (Vorjahresquartal: 0 TEUR).

10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg von 1.242 TEUR auf 1.597 TEUR.

11. Zinsertrag

Der Zinsertrag belief sich auf 4 TEUR (Vorjahresquartal: 38 TEUR) und resultiert aus der Anlage freier liquider Mittel in Form von Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 30 Tagen, Geldmarktkonten sowie der Verzinsung der laufenden Geschäftskonten.

12. Zinsaufwand

Der Zinsaufwand belief sich auf 262 TEUR (Vorjahresquartal: 12 TEUR). Der Anstieg resultiert aus dem Zinsaufwand für die Darlehen, die zur Akquisition der spanischen Gesellschaften aufgenommen wurden.

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug - 258 TEUR (Vorjahr: + 25 TEUR).

14. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 1.339 TEUR (Vorjahresquartal: 1.267 TEUR).

15. Ertragsteueraufwand

Der Aufwand aus Ertragsteuern betrug 135 TEUR (Vorjahresquartal: 116 TEUR). Er entfällt in voller Höhe Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

16. Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 1.204 TEUR (Vorjahresquartal: 1.151 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 4,6 %.

17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr betrug – 4.485 TEUR (Vorjahr: - 7.770 TEUR).

18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Der anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn belief sich auf 245 TEUR (Vorjahresquartal: 32 TEUR). Er entfällt auf die Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, und der Micronet S.A., Madrid.

19. Ergebnis je Aktie

Dem unverwässerten Ergebnis je Aktie liegt eine durchschnittliche Anzahl von 22.000.000 Aktien (Vorjahresquartal: 22.000.000 Aktien) zugrunde. Es beträgt 0,05 EUR vor Minderheiten bzw. 0,04 EUR nach Minderheiten (Vorjahresquartal: 0,05 EUR / 0,05 EUR). Durch den Erwerb von 75,1% der Anteile an der Micronet S.A. gewinnt die Beurteilung von Anteilen im Besitz von Minderheiten an Bedeutung. Da die net AG eine Call Option zum Erwerb der restlichen 24,9% hat, wird das Ergebnis je Aktie zur Erhöhung der Transparenz für den Kapitalmarkt sowohl mit als auch ohne Minderheiten ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit den angegebenen Werten des unverwässerten Ergebnisses je Aktie überein, die Überleitung des Ergebnisses je Aktie nach Minderheiten stellt sich wie folgt dar:

Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	958.767 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
<hr/>	
Ergebnis je Aktie unverwässert nach Minderheiten	0,04 Euro
<hr/>	
Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	958.767 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	0 Aktien
Summe der zu berücksichtigenden Aktien	22.000.000 Aktien
<hr/>	
Ergebnis je Aktie verwässert nach Minderheiten	0,04 Euro

Es besteht gemäß IAS 33.47 kein Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen aus den gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 gewährten Aktienoptionen, die in den Jahren 2000 bis 2002 an Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände der net AG und deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen besteht das Bedingte Kapital I. Darüber hinaus gibt es ein Bedingtes Kapital II sowie ein Genehmigtes Kapital, die satzungsgemäß eingesetzt werden können.

Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Da die net AG das Umsatzkostenverfahren anwendet, sind gemäß IAS 1.93 weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Die Aufwandsarten Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen sowie den Umsatzbereichen zurechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge nach dem Gesamtkostenverfahren werden durch verursachungsgerechte Aufteilung in die Posten Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten nach dem Umsatzkostenverfahren übergeleitet.

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 179 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR), Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen fiel sowohl im ersten Quartal 2007/2008 als auch im ersten Quartal 2006/2007 nicht an. Der Leasingaufwand belief sich auf 142 TEUR. Personalkosten sind in Höhe von 2.754 TEUR enthalten (Vorjahr: 2.106 TEUR), davon entfielen 2.374 TEUR auf Löhne und Gehälter, 350 TEUR auf Sozialabgaben und 30 TEUR auf betriebliche Altersversorgung.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahresquartal eine deutliche Verbesserung um 2,4 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR festzustellen. Die Investitionstätigkeiten im ersten Quartal beschränkten sich auf laufende Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen insbesondere in den Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Finanzierungstätigkeit ist geprägt von einer Verschiebung von den

kurz- zu den langfristigen Darlehen, die im Zusammenhang mit den Schuldscheindarlehen der Deutsche Bank steht (vgl. Geschäftsbericht 2006/2007). Insgesamt konnte damit im ersten Quartal ein positiver Cashflow von 420 TEUR erzielt werden.

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Enthalten sind auch 1.186 TEUR beschränkt liquide Mittel.

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

1. Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2007 lagen keine wesentlichen Transaktionen vor.

2. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden nach IAS 24 als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

In Betracht kommen hier Beziehungen zwischen der net AG und ihren Tochtergesellschaften einerseits sowie andererseits Vorstand und Aufsichtsrat der net AG, Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der net AG und assoziierte Unternehmen der net AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Bei Geschäftsvorfällen mit solchen nahe stehenden Personen sind – sofern solche stattgefunden haben – weitere Angaben zu machen über Art der Beziehung sowie die zum Verständnis der potentiellen Effekte der Beziehung auf die Abschlüsse erforderlichen Informationen zu den Geschäftsvorfällen und den offenen Positionen.

Einer der beiden Geschäftsführer der BHV Software GmbH, Herr Dedeker, ist persönlich an der Prime Games Production GmbH beteiligt, die als Lizenzgeber für die genannte Tochtergesellschaft tätig ist. Die Umsätze der BHV mit dieser Gesellschaft erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007/2008 sind Umsätze in Höhe von 175 TEUR getätigt worden. Die BHV Software GmbH weist per 31.12.2007 Verbindlichkeiten gegenüber der Prime Games Production GmbH in Höhe von 187 TEUR aus.

Vorstand und Aufsichtsrat der net AG und die Geschäftsführer der übrigen Tochtergesellschaften tätigten im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften.

3. Aktienbesitz der Organe

	Anzahl Stückaktien			Anzahl Aktienoptionen	
	= Betrag Grundkapital		Anteil am Grundkapital in %	31.12.2007	30.09.2007
	31.12.2007	30.09.2007			
<u>Vorstand</u>	0	0	0,00	15.000	15.000
Dr. Stefan Immes	0	0	0,00	15.000	15.000
<u>Aufsichtsrat</u>	100.000	100.000	0,45	0	0
Dirk Niebergall	0	0	0,00	0	0
Alfred Luttmann	0	0	0,00	0	0
Theo Reichert	100.000	100.000	0,45	0	0
Summen Organe	100.000	100.000	0,45	15.000	15.000

4. Aussichten für das laufende Geschäftsjahr

Umsatz und Ergebniswachstum resultierten zu einem hohen Anteil aus der Akquisition der spanischen Tochtergesellschaften sowie dem internationalen Geschäft des Segmentes Publishing. Dies ist erfreulich, da die Internationalisierung des Segmentes Publishing ein besonderes Ziel der Gesellschaft ist. Wir erwarten hier eine Fortsetzung des Wachstumskurses unter anderem durch Ausbau des Geschäftes in Nord- und Südamerika.

Die Ergebnisse unserer Geschäftstätigkeit im Inland im Segment Publishing sind stabil. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass wir Anlaufverluste aus dem Ausbau unserer Onlineaktivitäten, die bisher hinter unseren Erwartungen zurückblieben, kompensiert haben. Die bisherigen Aktivitäten des Segmentes Publishing Inland sind also ebenfalls gewachsen. Im weiteren Verlauf des Jahres rechnen wir mit einem Geschäft im Inland etwa auf Vorjahresniveau.

Im Bereich IT-Solutions ist ein leichter Umsatz- und Ertragsrückgang im ersten Quartal gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs zu beobachten. Dies stellt aber keinen Trend dar. Im Gegenteil: Die Gesellschaft erwartet weiterhin insbesondere ein starkes Ergebniswachstum in diesem Segment. Auftragseingang und Projekte die vor Auftragserteilung stehen, lassen durchaus ein überproportionales Wachstum für das laufende und die kommenden Geschäftsjahre erwarten.

Der Vorstand bleibt zuversichtlich das angestrebte EBIT Wachstum von rund 20 % gegenüber dem Vorjahr zu erreichen. Gleichzeitig werden bei diesem Wachstum Investitionen in zukünftige Aktivitäten, insbesondere Internationalisierung, Onlinevertrieb und neue Produkte, nicht vernachlässigt, so dass auch mittelfristig diese Wachstumsrate bestätigt wird.

Eine wichtige Kerngröße beim Wachstum der Gesellschaft stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar. Obwohl sie in absoluten Beträgen gestiegen sind, sanken sie relativ zum Quartalsumsatz. Die Gesellschaft optimiert diesen wichtigen Aspekt des working capitals weiter und erwartet eine kontinuierliche Verbesserung dieser Steuerungsgröße.

Koblenz, 14. Februar 2008

Dr. Stefan Immes
Vorstand